

## Workshop 4

### Dagmar Attiche

Diplomlehrerin/Lerntherapeutin

### Lese- und Rechtschreibprobleme in der weiterführenden Schule meistern

Weder das Lesen und Schreiben noch eine Legasthenie dürfen Stolpersteine für junge Menschen sein. Die Referentin berichtet von ihren Erfahrungen aus 20 Jahren lerntherapeutischer Tätigkeit und leitet daraus Empfehlungen für die zukünftige Arbeit ab.

#### 1. Lesen und Rechtschreiben unter neuen Bedingungen

Das Lesen und richtige Rechtschreiben ist in unserer digitalen Welt eine immer größere Herausforderung. Sie erfahren, warum der Schule und der Familie deshalb eine neue Rolle zukommt.

#### 2. So gelingt der Start in der weiterführenden Schule

Grundschüler kommen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen auf die weiterführende Schule. So können Lehrer und Eltern den Wechsel lese- und rechtschreibschwacher Schüler effektiv begleiten.

#### 3. Ziele auf anderen Wegen erreichen

Diese neuen Wege bewähren sich. Erleben Sie an praktischen Beispielen erprobte Übungs- und Spielmöglichkeiten. Sie unterstützen auf spielerische Art und Weise die Verbesserung der Leistungen. Dadurch gehen Sie und die Lernenden entspannter mit der Schwäche um. Gleichzeitig stärken Sie das Selbstvertrauen.

#### 4. Lese- und Rechtschreibprobleme lösen ist Teamarbeit

Wir leben jetzt in der Wissensgesellschaft. Wer gehört in das Team? Welche neuen Aufgaben hat jeder einzelne?

## Teilnahmebedingungen

### Workshop 1

Mitglieder (Mitgliederausweis mitbringen) 10,00 €

Nichtmitglieder 20,00 €

### Workshop 2-5

Mitglieder (Mitgliederausweis mitbringen) 40,00 €

Nichtmitglieder 60,00 €

Eine namentliche und **schriftliche** Anmeldung ist unbedingt bis zum 21. Oktober 2019 per E-Mail (s.u.) oder per Post erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. **Eine Anmeldebestätigung erfolgt nur per E-Mail.**

Die **schriftliche Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der entsprechenden Teilnahmegebühr.**

Die **Bezahlung erfolgt vor Ort in bar.**

**Das Mittagessen und seminarübliche Getränke sind inklusive!**

Während der Tagung können von 9.30 - 14.30 Uhr an den Tischen des Finken Verlages, des Mildenerger Verlages und des Lehrmittelverlages Torsten Schmidt ausgewählte Bücher, Spiele und Materialien angesehen und erworben werden.

**Kreisverband Legasthenie & Dyskalkulie**  
Verden/Rotenburg/Soltau/Fallingbostel e.V.

Dörte Meyer

Hamannallee 8, 27283 Verden

E-Mail: kvld.meyer@t-online.de

Telefon: 0 42 31 / 96 11 71



Diese Fachtagung wird unterstützt durch die Techniker Krankenkasse



Niedersachsen

**LANDESVERBAND**

Legasthenie & Dyskalkulie e.V.

in Zusammenarbeit mit dem  
**Kreisverband Legasthenie  
und Dyskalkulie e.V.**

Verden / Rotenburg / Soltau / Fallingbostel



## 26. Fachtagung

zum Thema

**Lese- und Rechtschreibschwäche  
(Legasthenie) und Rechenschwäche  
(Dyskalkulie)**

**Samstag, den 16. November 2019**

**10.00 – 17.00 Uhr**

Hotel Niedersachsenhof

Lindhooper Straße 97

27283 Verden/Aller

(Autobahnzubringer Verden-Ost)

## Workshops

### Workshop 1

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 1. Annette Höinghaus | Technische Hilfsmittel und computerbasierte Förderung                |
| 2. Friedhelm Espeter | Welche Rechte haben Schüler? Welche Möglichkeiten bietet der Erlass? |

### Workshop 2

- |                 |   |
|-----------------|---|
| Dr. Krüger-Ruda | ADS/ADHS und Legasthenie - wie gehe ich damit um? |
|-----------------|---|

### Workshop 3

- |                    |   |
|--------------------|---|
| Christina Legowski | Der Kieler Lese- und Rechtschreibaufbau |
|--------------------|---|

### Workshop 4

- |                |   |
|----------------|---|
| Dagmar Attiche | Lese- und Rechtschreibprobleme in der weiterführenden Schule meistern |
|----------------|---|

### Workshop 5

- |               |                            |
|---------------|----------------------------|
| Ilka Eggemann | Rechenschwäche/Dyskalkulie |
|---------------|----------------------------|

## Workshop 1

**Teil 1 (Vormittag, 10.00 Uhr)**

**Annette Höinghaus**

Bundesverband Legasthenie

### Technische Hilfsmittel und computerbasierte Förderung

Legasthenie und Dyskalkulie können die Schulzeit, Ausbildung und Studium stark beeinträchtigen und dazu führen, dass es schwer ist, den angestrebten Bildungsabschluss zu erreichen. Es ist daher notwendig, so frühzeitig wie möglich eine anforderungsgerechte Förderung einzuleiten, um die technischen Fertigkeiten des Lesens, Rechtschreibens und Rechnens zu erlernen. Dieser Lernprozess nimmt viel Zeit in Anspruch und führt dazu, dass das vorhandene Fachwissen während des Lernprozesses nicht ausreichend dargelegt werden kann. Aus diesem Grunde ist es ausgesprochen wichtig, wenn sich Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende mit der Nutzung technischer Hilfsmittel vertraut machen und so Wissen uneingeschränkt aufnehmen und wiedergeben können. Insbesondere bei der Legasthenie profitieren die betroffenen Menschen z. B. von einer Vorlesesoftware oder einer Sprachsoftware, die gesprochene Texte in Schrift umsetzt. In dem Vortrag soll aufgezeigt werden, welche Beeinträchtigungen der Legasthenie oder Dyskalkulie mit dem Einsatz welcher Hilfsmittel am besten kompensiert werden können und welche verschiedenen Alternativen es gibt. Ebenso wird aufgezeigt, wie sinnvoll eine computerbasierte Förderung bei der häuslichen Förderung sein kann.

**Teil 2 (Nachmittag, 14Uhr)**

**Friedhelm Espeter**

Landesverbandsvorsitzender

### Schüler mit Legasthenie/Dyskalkulie: Welche Möglichkeiten hat die Schule und welche Rechte haben Schüler?

Alle Menschen haben ein gleiches Recht auf Bildung! Dieser einfache Satz, dem in einer demokratischen Gesellschaft niemand widerspricht,

steht im Widerspruch zu vielen Erfahrungen von Menschen, die von Legasthenie/Dyskalkulie betroffen sind. Es ist unbestritten, dass viele Lehrer sich deutlich über ihre Dienstverpflichtung hinaus bemühen, den betroffenen Schülern zu helfen.

Dennoch arbeiten Eltern und Schule nicht immer konfliktfrei zusammen, dies auch, weil der Erlass mit seinen Möglichkeiten nicht jedem Lehrer bekannt ist und unklare Formulierungen enthält.

Die klassischen Konfliktfelder sind Nachteilsausgleich und Notenschutz.

Der Workshop gibt einen Überblick über Begrifflichkeiten, den rechtlichen Anspruch von Betroffenen bzgl. Nachteilsausgleich, über die aktuelle Erlasslage in Niedersachsen und seine Möglichkeiten für den Schulalltag.

## Workshop 2

**Dr. Krüger-Ruda**

Kinder- und Jugendneurologe, Kinderarzt

### ADS/ADHS und Legasthenie – wie gehe ich damit um?

Legasthenie hat viele Ursachen.

Die neurologische Störung dahinter ist sehr komplex. Kommt zu den vielen Störungsfaktoren ein ADS/ADHS hinzu, dann hat dies für die Therapie eine entscheidende Bedeutung. Und ganz besonders für den weiteren Entwicklungsverlauf des Kindes!

An Fallbeispielen wird erläutert, warum eine ausführliche Diagnostik lohnt und wie der Entwicklungsverlauf ohne und mit Behandlung des ADS/ADHS verläuft.

## Workshop 3

**Christina Legowski**

Förderschullehrerin

### Der Kieler Lese- und Rechtschreibaufbau Praktische Übungen mit Hand und Fuß

Dieser Workshop wendet sich an Eltern, Erzieher und LehrerInnen. Schwerpunkt ist die praktische Arbeit mit dem gut strukturierten Material des Kieler Lese- und Rechtschreibaufbaus. Unabhängig von einer Fibel oder anderen Schulbüchern kann das Kieler Programm den Kindern zu einem soliden Fundament verhelfen.

Kindern mit Rechtschreibproblemen in der Grund- und weiterführenden Schule fehlt häufig das grundlegende Handwerkszeug, um sich Wörter aufbauen zu können. Die Folge sind schlechte Diktate und Hilflosigkeit, denn das von der Schule geforderte „Üben“ bringt nur kurzfristig Scheinerfolge.

Ab der ersten Klasse, aber auch zu einem späteren Zeitpunkt und besonders im differenzierten inklusiven Unterricht lernen die Kinder mit dem vielfältigen Kieler Material zunächst die lautgetreue Schreibung. Wörter werden in Silben zerlegt, die beim Aufschreiben lautierend mitgesprochen werden. Anschließend werden nach einer klaren Struktur alle Rechtschreibschwierigkeiten behandelt. Lautgebärden und andere motorische Übungen unterstützen den Lernprozess und vermitteln Erfolgserlebnisse.

Im Workshop werden zunächst Struktur und Material des Kieler Lese- und Rechtschreibaufbaus vorgestellt. Anschließend werden die TeilnehmerInnen abwechslungsreiche praktische Übungen kennen lernen, mit denen die Technik intensiv geübt werden kann.

# Workshop 5

## Ilka Eggemann

Lerntherapeutin/Diplompsychologin

### Rechenschwäche/Dyskalkulie

Die leitenden Fragestellungen zu diesem Thema sind:

Was ist Rechenschwäche bzw. Dyskalkulie? Welche Diagnosemöglichkeit gibt es? Wie gehen wir in Schule, Elternhaus und Lerntherapie damit um?

In diesem Workshop sollen Grundkenntnisse im Bereich Rechenschwäche vermittelt werden. Wir werden uns mit der Definition, den Ursachen und dem Erscheinungsbild von Rechenschwäche beschäftigen. Auf der Grundlage dieses Wissens können die Teilnehmer/innen die Symptome einer Rechenschwäche bei Kindern erkennen und einordnen. Sie werden für gefährdete bzw. betroffene Kinder stärker sensibilisiert sein und Möglichkeiten zu deren Unterstützung kennenlernen.